

Thema: Die Solaranlage zum Mieten – Neue Möglichkeiten durch die Energiewende

Beitrag: 1:48 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Energiewende geht voran und ein solches Projekt braucht Geld. 6,17 Cent pro Kilowattstunde Strom – so hoch ist die aktuelle Erneuerbare-Energien-Gesetz-Umlage, die wir alle zahlen müssen. Bedeutet für einen Vier-Personen-Haushalt etwa 200 Euro pro Jahr, allein an EEG-Umlage. Noch härter trifft es die kleinen und mittelständischen Unternehmen um die Ecke – die Bäckerei, den Friseur oder den Handwerksbetrieb. Hier wird sehr viel Strom verbraucht und das verursacht hohe Kosten. Wie diese Unternehmen die Energiewende wirtschaftlich nutzen können und so auch unseren Geldbeutel schonen, weiß Mario Hattwig.

Sprecher: Damit wir nicht mehr für die Brötchen oder die Handwerkerstunde zahlen müssen, müssen Unternehmen ihr Energiesparpotenzial ausnutzen. Studien zeigen, dass hier noch bis zu 15 Prozent Energie gespart werden können, so Dr. Gerta Gerdes von E.ON.

O-Ton 1 (Dr. Gerta Gerdes, 0:25 Min.): „Man kann immer noch irgendwo Energie oder Wärme sparen und das meist mit einem überschaubaren Aufwand und nur kleinen Investitionen. Mit der DEKRA bieten wir von E.ON Gewerbe- und Geschäftskunden eine Energieeffizienzberatung vor Ort an. Dabei ermitteln wir alle wichtigen Kennziffern zum Energieverbrauch, erkennen Einsparpotenziale und geben dann konkrete Handlungsempfehlungen an die Geschäftsführer.“

Sprecher: Bis zu 80 Prozent dieser Beratung werden durch die KfW gefördert. Noch einfacher als Energie zu sparen wäre es aber für Unternehmen, wenn Sie die Energie selbst erzeugen würden.

O-Ton 2 (Dr. Gerta Gerdes, 0:32 Min.): „Dachflächen auf Lager- und Produktionshallen bieten ein großes Potenzial, um mit Solarkollektoren Energie und Warmwasser zu produzieren. Allerdings bedeuten Solaranlagen, vor allen Dingen in diesen Größenordnungen, eine erhebliche Investition. Aus diesem Grund bieten wir „E.ON Solar rent“ an. Das ist eine Pachtoption für Photovoltaikanlagen, speziell für kleine und mittelständische Unternehmen. So können diese die Vorteile der Technik nutzen und gleichzeitig weiterhin ihr Kapital für ihr Kerngeschäft einsetzen.“

Sprecher: So sparen Unternehmen und schonen die Umwelt. Planung, Aufbau und Inbetriebnahme der Anlage übernimmt E.ON.

O-Ton 3 (Dr. Gerta Gerdes, 0:18 Min.): „Außerdem enthält das Pachtpaket sämtliche Wartungsleistungen und Versicherungen für Schäden an der Anlage. Der Pachtvertrag läuft zwischen 8 und 18 Jahren. Nach Ablauf der Pacht kann man die Anlage auslösen oder den Vertrag verlängern. Nach 20 Jahren kann die Anlage für einen symbolischen Euro überschrieben werden.“

Abmoderationsvorschlag: Die Energiewende nützt nicht nur der Umwelt, sondern uns allen. Es gibt viele Möglichkeiten, seine Energiekosten niedrig zu halten. Mehr Infos unter eon.de.

Thema: Die Solaranlage zum Mieten – Neue Möglichkeiten durch die Energiewende

Interview: 2:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Energiewende geht voran und ein solches Projekt braucht Geld. 6,17 Cent pro Kilowattstunde Strom – so hoch ist die aktuelle Erneuerbare-Energien-Gesetz-Umlage, die wir alle zahlen müssen. Bedeutet für einen Vier-Personen-Haushalt etwa 200 Euro pro Jahr, allein an EEG-Umlage. Noch härter trifft es die kleinen und mittelständischen Unternehmen um die Ecke – die Bäckerei, den Friseur oder den Handwerksbetrieb. Hier wird sehr viel Strom verbraucht und das verursacht hohe Kosten. Wie diese Unternehmen die Energiewende wirtschaftlich nutzen können und so auch unseren Geldbeutel schonen, weiß Dr. Gerta Gerdes von E.ON, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Frau Dr. Gerdes, was können kleine und mittelständische Unternehmen in Sachen Energiesparen tun, damit wir nicht mehr für die Brötchen oder die Handwerkerstunde zahlen müssen?

O-Ton 1 (Dr. Gerta Gerdes, 0:20 Min.): „Sie sagen es schon: Die kleinen und mittelständischen Unternehmen können zunächst mal ihr Energiesparpotenzial ausnutzen, um Ihren Geldbeutel zu schonen. Wärme und Strom zu sparen, ist zwar schon längst an der Tagesordnung, allerdings zeigen Erfahrungswerte, dass der Energieverbrauch in vielen Betrieben auch heute noch um bis zu 15 Prozent gesenkt werden kann.“

2. Viele Unternehmer werden jetzt sagen: „Ich kann nicht noch mehr sparen!“ Was sagen Sie denen?

O-Ton 2 (Dr. Gerta Gerdes, 0:38 Min.): „Energiesparen ist ein kontinuierlicher Proßess. Man kann immer noch irgendwo Energie oder Wärme sparen und das meist mit einem überschaubaren Aufwand und nur kleinen Investitionen. Mit der DEKRA bieten wir von E.ON Gewerbe- und Geschäftskunden eine Energieeffizienzberatung vor Ort an. Dabei ermitteln wir alle wichtigen Kennziffern zum Energieverbrauch, erkennen Einsparpotenziale und geben dann konkrete Handlungsempfehlungen an die Geschäftsführer. Apropos sparen: Bis zu 80 Prozent der Kosten dieser Beratung fördert die KfW – die Kreditanstalt für Wiederaufbau.“

3. Was können die Unternehmer sonst noch tun?

O-Ton 3 (Dr. Gerta Gerdes, 0:38 Min.): „Die Energie einfach selbst produzieren. Dachflächen auf Lager- und Produktionshallen bieten ein großes Potenzial, um mit Solarkollektoren Energie und Warmwasser zu produzieren. Allerdings bedeuten Solaranlagen, vor allen Dingen in diesen Größenordnungen, eine erhebliche Investition. Aus diesem Grund bieten wir „E.ON Solar rent“ an. Das ist eine Pachtoption für Photovoltaikanlagen, speziell für kleine und mittelständische Unternehmen. So können diese die Vorteile der Technik nutzen und gleichzeitig weiterhin ihr Kapital für ihr Kerngeschäft einsetzen. Sie sparen damit quasi doppelt und helfen auch der Umwelt.“

4. Wie genau funktioniert das?

O-Ton 5 (Dr. Gerta Gerdes, 0:23 Min.): „Planung, Aufbau und Inbetriebnahme der Anlage übernehmen wir komplett. Außerdem enthält das Pachtpaket sämtliche Wartungsleistungen und Versicherungen für Schäden an der Anlage. Der Pachtvertrag läuft zwischen 8 und 18 Jahren.“

Nach Ablauf der Pacht kann man die Anlage auslösen oder den Vertrag verlängern. Nach 20 Jahren kann die Anlage für einen symbolischen Euro überschrieben werden.“

Dr. Gerta Gerdas über die Chancen für Unternehmen durch die Energiewende. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Auf Wiederhören, vielen Dank!“

Abmoderationsvorschlag: Die Energiewende nützt nicht nur der Umwelt, sondern uns allen. Es gibt viele Möglichkeiten, seine Energiekosten niedrig zu halten. Mehr Infos unter eon.de.